



Deutsch im Fokus

Wort der Woche – Manuskript

Die Vogelperspektive

Wer einen guten Überblick haben möchte, der sollte die Vogelperspektive einnehmen. Dafür muss man nicht fliegen können.

Besonders in der Landschafts- und Städtefotografie ist sie sehr beliebt: die Vogelperspektive. Es werden Fotos von weit oben – meist aus einem Flugzeug oder Hubschrauber – aufgenommen, um einen guten Überblick zu haben. Da diese Sicht von einem sehr hohen Punkt aus vergleichbar mit der Sicht eines Vogels ist, hat sie den Namen „Vogelperspektive“ bekommen. Im übertragenen Sinn nimmt jemand eine Vogelperspektive ein, der völlig unvoreingenommen an etwas herangeht. Er betrachtet die einzelnen, kleinen Details, nimmt einen anderen Blickwinkel ein – so wie ein Adler, der am Himmel kreist und sich alles von oben anschaut. Anschließend zieht er seine Schlüsse, trifft Entscheidungen. Manchmal kann es ganz hilfreich sein, altbekannte Wege und seine Komfortzone zu verlassen und auch sich selbst und sein Leben aus der Vogelperspektive heraus zu betrachten. Manchmal entdeckt man dann Pfade, die man vorher nicht gesehen hat.

Autorin: Katharina Boßerhoff
Redaktion: Beatrice Warken